

	<p>AHPGS – Geschäftsstelle Sedanstr. 22 D-79098 Freiburg</p> <p>Telefon: +49 (0)761 / 208-533-0 Telefax: +49 (0)761 / 208-533-16 E-mail: ahpgs@ahpgs.de Home: www.ahpgs.de</p>
Fach	Gerontomanagement
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	5 Semester
Studienform	Weiterbildend, berufsbegleitend
Hochschule	Katholische Fachhochschule Mainz
Aufnahme des Studienbetriebs	Sommersemester 2005
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Soziale Arbeit, Fachbereich Praktische Theologie und Fachbereich Gesundheit und Pflege
Kontaktperson	Prof. DDr. Herbert Frohnhofen
Telefon	06131 / 2 89 44 - 0
Fax	06131 / 2 89 44 - 50
E-Mail	gerontomanagement@kfh-mainz.de
Reakkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)
Erstakkreditierung	30.08.2004
Reakkreditierung	22.07.2008
Reakkreditiert bis	30.09.2015
Auflagen	Die Hochschule hat den Nachweis zu erbringen, dass die Prüfungsordnung einer Rechtsprüfung unterzogen wurde.
Profil des Studiengangs	<p>Der reakkreditierte Master-Studiengang "Master of Gerontomanagement" ist ein weiterbildender, berufsbegleitend angebotener Master-Studiengang, der 90 Credits nach ECTS (European Credit Transfer System) umfasst. Die Regelstudienzeit wird auf fünf Semester festgelegt. Als Abschlussgrad wird bei Erfolg der "Master of Arts" vergeben.</p> <p>Der Master-Studiengang hat im Sommersemester 2005 erstmals begonnen; der Beginn des zweiten Durchgangs war das Wintersemester 2007/2008. Es stehen 25 Studienplätze pro Studienjahr zur Verfügung; der Beginn des Studiengangs ist zum Sommersemester oder zum Wintersemester möglich.</p> <p>Ziel des Master-Studiengangs ist es, für Leitungs- und Managementfunktionen in Tätigkeitsbereichen mit älteren Menschen zu qualifizieren. Hierfür werden Fachkenntnisse bzgl. der physischen, psychischen, geistigen, sozialen und ökonomischen Situation dieser Menschen vermittelt.</p> <p>Der stärker anwendungsorientierte Master-Studiengang richtet sich an Personen, die bereits einen ersten Studienabschluss in einem sozialen, theologischen oder gesundheitsbezogenen Studiengang nachweisen können. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen zusätzlich zum ersten qualifizierten Hochschulabschluss in einem dieser Fächer – die Abschlussnote muss mindestens "gut" sein (2,5) – eine in der Regel mind. zweijährige einschlägige Berufspraxis nachweisen.</p>

	<p>Der obligatorische Präsenzanteil (Lehre i.e.S.) findet in den ersten vier Studienhalbjahren jeweils als Blockunterricht statt, verteilt auf ca. 15 Blöcke pro Jahr (i.d.R. 14-tägig während der üblichen Vorlesungszeit) mit Unterricht am Freitag von 10.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 17 Uhr. Dazu kommt eine Frühjahrsakademie pro Jahr, die fünf Arbeitstage bzw. 40 Lehreinheiten umfasst.</p> <p>Der Studiengang besteht aus insgesamt 7 Modulen, hinzu kommt das Master-Abschlussmodul. Ein zentraler Bestandteil des Master-Studiengangs ist die Vermittlung gerontologischer Fach- und Methodenkompetenz. Daneben sind für die Übernahme von Leitungs- und Managementfunktionen umfassende Führungs- und Managementkompetenzen erforderlich. Unterstützt und erweitert werden diese Kompetenzen durch Forschungs- und Evaluationskompetenzen. Dies ermöglicht es den Studierenden, nicht nur vorgefertigtes Wissen und vorgefertigte Handlungsschemata anzuwenden, sondern darüber hinaus selbstständig dahingehend aktiv zu werden, situationsspezifisches Wissen zu gewinnen sowie zu beurteilen, ob das eigene oder das fremde Handeln der jeweiligen Situation angemessen ist. Die Studienschwerpunkte erlauben es, hinsichtlich der gerontologischen Forschung bzw. des Managements/der Leitung und Personalführung einen Schwerpunkt zu setzen.</p> <p>Die Studiengebühren betragen (inklusive zwei Frühjahrsakademien) 7.000 Euro für alle fünf Semester. Sie umfassen die Kosten für die Lehrveranstaltungen und die Betreuung durch die Hochschule (sowie die Verwaltungsgebühren).</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Die Gruppe der Gutachterinnen und Gutachter würdigt die persönliche Beratung und die sehr intensive Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden; gerade bei der Gewinnung von Studierenden für das Masterprogramm werden große Anstrengungen unternommen, auch in persönlichen Gesprächen für den Studiengang zu werben. Das Studiengangskonzept mit seinen acht Modulen und seiner lobenswerten fachbereichsübergreifend-interdisziplinären Struktur ist übersichtlich gestaltet und zielführend hinsichtlich des angestrebten Studienziels angelegt; es ist vom Workload und von den Anforderungen her studierbar. Das Modulhandbuch ist im Ganzen überzeugend. Es sollte um aktuelle, forschungsorientierte Literatur zur Gerontologie ergänzt werden. Die Gutachterinnen und Gutachter begrüßen, dass die Regelstudienzeit verlängert wurde und jetzt fünf Semester beträgt.</p> <p>Die Akkreditierungskommission greift die Empfehlungen aus dem Gutachten auf. Insbesondere ist ein Konzept der Qualitätsentwicklung für den Studiengang zu etablieren, das auch die wünschenswerte Interdisziplinarität und For-</p>

	<p>schungsaktivitäten im Bereich Gerontologie – auf Master-Niveau – mit berücksichtigt. Darüber hinaus empfiehlt die Akkreditierungskommission, die unterschiedlichen Voraussetzungen der Studierenden in Einführung und Orientierung deutlich werden zu lassen und ggf. anzugleichen sowie die Bezugsdisziplinen im Master-Studiengang zu verdeutlichen und für die Profilbildung zu nutzen.</p> <p>Insgesamt könnte das Alleinstellungsmerkmal der Kombination der Studiengänge “Soziale Arbeit”, “Praktische Theologie”, “Pflege” sowie “Gerontomanagement” genutzt und durch eine intensive Vernetzung und Interdisziplinarität vorangetrieben werden.</p>
Web-Seite	http://www.kfh-mainz.de/studienangebot/Gero/index.htm
Weitere Informationen	<u>Zusätzliche Angaben</u> zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.